

Der Schein trügt

Autobahnbauer trotzen der klirrenden Kälte

Nordwestmecklenburg (is). „Still ruht der See“, so könnte man beim Anblick der im Bau befindlichen Mühlenbachtalbrücke im Abschnitt Schwerin-Jesendorf bei Dämelow fast meinen. Der Winter ist auch hier eingezogen. Klirrender Frost lässt die Hände der Bauleute steif werden und manche Arbeiten müssen einfach vorerst liegen bleiben.



Die Mühltalbrücke bei Dämelow ist mit ihren 501 Metern das längste Brückenbauwerk zwischen Schwerin und Wismar.

peraturen von den rund 30 Leuten der Hentschke Bau GmbH aus Bautzen machbar war und ist, wird auch unter der Bauaufsicht des Ing.-Büros EHS akkurat erledigt.

Die Brücke ist mit 501 Metern die längste der 13 Autobahnbrücken zwischen Schwerin-Nord und Jesendorf. Die letzten 14 Kilometer zwischen der Landeshauptstadt und der A 20 sollen Ende 2009 fertig gestellt sein und werden rund 100 Millionen Euro verschlingen. Dann jedoch wird die Bundesautobahn 14 durchgängig von der A 24 bei Neustadt-Glewe bis Wismar befahrbar sein.

Zwar können bei den Temperaturen der letzten Tage keine

Betonierungsarbeiten an den letzten der 28 Pfeilern vorgenommen werden, doch Vorschubgerüste stehen bereits und die Schalungen warten auf ihre erste Beschüttung mit Beton.

Sicherlich wären die Bauarbeiten an der A 14 schon weiter fortgeschritten, hätten nicht finanzielle aber vor allem umweltrechtliche Probleme die Fertigstellung des Teilstücks verzögert.

Das Vorschubgerüst an den Pfeilern, die auf gewaltigen Fundamenten stehen. Fotos: is

Doch alles, was an Arbeiten bei den gegenwärtigen Tem-